

## Der erste Ferientag

Deine Eltern planten den Ausflug schon seit Langem. Sie sind nämlich Hobby-Schatzjäger, eine Passion, die sich durch Ihre Besessenheit von Indiana Jones Filmen entwickelt hat. Nach jahrelanger Recherche glauben sie, dass sie den sagenumwobenen Ort ELDORADO gefunden hätten – die Goldene Stadt.

Schon die alten Conquistadores der Spanier verzweifelten im 16. Jahrhundert auf der Suche nach ELDORADO. Viele verloren ihr Leben, der Rest seine Würde und Ansehen.

Heute ist es so weit. Am 23. 12. geht euer Flug nach Kolumbien. Die Begeisterung deiner Eltern kannst du aber nicht so wirklich teilen. Denn diese Expedition bedeutet, dass für euch Weihnachten ausfallen muss. Du hast dir dennoch die Mühe gemacht und hast eine Kleinigkeit für deine Eltern im Gepäck, um es ihnen bei der Landung an Heiligabend überreichen zu können. Zumindest kannst du im Hotel eine Kerze anzünden. Das wird wohl das Höchste an Weihnachtsschmuck sein, das dich dieses Jahr in Stimmung bringen darf.

Angekommen in Bogotá erfährst du die nächste Überraschung. Es geht nicht in ein Hotel. Ihr reist gleich in einem Camper weiter. Direkt in den Dschungel. Den Heiligen Abend hattest du dir nicht mit Dosenravioli und einer Kerze im kolumbianischen Dschungel vorgestellt. Zu deiner Verwunderung blieben deine Eltern den nächsten Tag genau dort, wo ihr gestern Abend angehalten habt. Als du die Augen aufmachst, siehst du einen kleinen Plastiktannenbaum auf dem kleinen Tischchen des Campers stehen. Gemeinsam mit deinen Eltern feierst du ein bescheidenes Weihnachtsfest in der Wildnis.

Der nächste Tag war wieder so gehetzt wie der erste. Deine Eltern wollen Strecke machen. Diese Tortur ging noch zwei Tage weiter. Drei weitere Tage müsst ihr euch zu Fuß durch das Unterholz schlagen. Doch was du siehst, verschlägt dir den Atem!

Deine Eltern haben scheinbar geschafft, was bisher noch keinem gelang. Vor dir liegt die Goldene Stadt: ELDORADO!

Ihr bewegt euch auf das Gebäude zu, das wie das Zentrum der Stadt aussieht. Wegen der ganzen Aufregung und den lauten Jubelrufen von dir und deinen Eltern hörst du das Knacken unter deinen Füßen nicht. Selbst als es zu spät ist, und dir der Boden unter den Füßen wegbricht, begreifst du noch nicht. Da du ein Stück hinter deinen Eltern gelaufen bist, bist du dir auch nicht sicher, ob sie das Geschehen

wahrgenommen haben. Dir bleibt allerdings auch keine Zeit weiter darüber nachzudenken, denn du bist nicht nur in ein Loch gestürzt, sondern rutscht weiter in die Tiefe. Immer weiter und schneller rutscht du in die Schwärze und verlierst dein Bewusstsein.